

## **XAVI**

Die letzten drei Jahre war es ganz schön ruhig um **XAVI**. Fast schon zu ruhig für einen Künstler, der mit Hits wie „*Brot & Wasser*“ oder „*Analoge Liebe*“ eingängige Songs von wahnsinniger Kraft und Aufrichtigkeit veröffentlicht hat. Aber manchmal muss man einen Schritt zurücktreten. Um das große Ganze sehen zu können. **XAVI** nimmt sich eine Auszeit. Das Ziel: Distanz zu allem und Nähe zu sich selbst. Es entstehen Songskizzen – die ungefiltert ihren Weg in die Socials finden. Kunst ohne Kalkül, die ankommt. Denn die kurzen Clips kommen an und sorgen innerhalb kürzester Zeit für einen enormen Following und jede Menge Liebe. Die ersten kleinen Konzerte, die **XAVI** nach der Funkstille über die Socials ankündigt, sind bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit neuer Motivation entstehen aus den Snippets und Demos nach und nach ganze Songs und schließlich ein ganzes Album. Eines, das immer noch den intimen und nahbaren Spirit der kurzen Clips aus den letzten drei Jahren atmet. Das beste Beispiel hierfür dürfte das Titelstück „*Türsteher*“ sein. Ein Song, mit dem **XAVI** zu behutsamen Klavierklängen auf die letzten Jahre zurückblickt. Aus dem kleinen Dorf in die große Stadt. Was soll da schon schiefgehen? Im Kopf große Träume, aber mit der Zeit auch immer mehr Gedanken und Ängste. Und nach und nach ist da statt Liebe und Leidenschaft für die Musik nur noch jede Menge Müdigkeit und das Gefühl, nicht mal mehr sich selbst zu reichen. Berührende Songs wie diesen hat **XAVI** schon immer geschrieben – und doch zeigt der Künstler sich mit „*Türsteher*“ nochmal von einer ganz neuen Seite. Ehrlicher und echter, direkter und nahbarer – verletzlicher, aber auch glücklicher denn je. *„Ich glaube, es ist total spannend für die Fans, dass sie manche der fertigen Songs schon in einer früheren Version gehört haben und sie so an diesem work in progress teilhaben können. Ich freue mich auf dieses neue Kapitel und die kommende Zeit.“*